

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK



(12) Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1 Patentgesetz

PATENTSCHRIFT

(19) **DD** (11) **247 414 A1**

4(51) B 41 F 7/26

AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21)	WP B 41 F / 288 611 5	(22)	01.04.86	(44)	08.07.87
------	-----------------------	------	----------	------	----------

(71)	VEB Kombinat Polygraph „Werner Lamberz“ Leipzig, 7050 Leipzig, DD
(72)	Jentzsch, Arndt, Dipl.-Ing., DD

(54) **Abstreifeinrichtung an einer Feuchtwerkwalze von Offsetdruckmaschinen**

(57) Die Aufgabe der Erfindung besteht darin, Ablagerungen, wie Farbpartikel usw. auf der Schöpfwalze zu beseitigen. Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß an der im Feuchtmittelbehälter eintauchenden, mit einem Elastomer überzogenen oder aus nichtrostendem Metall bestehenden Schöpfwalze, ein in radialer Richtung über die gesamte Walzenlänge mit gleichmäßiger Pressung anliegender Abstreifer angeordnet ist.

ISSN 0433-6461

4 Seiten



(12) Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1 Patentgesetz

(19) DD (11) 247 414 A1

4(51) B 41 F 7/26

AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21) WP B 41 F / 288 611 5

(22) 01.04.86

(44) 08.07.87

(71) VEB Kombinat Polygraph „Werner Lamberz“ Leipzig, 7050 Leipzig, DD

(72) Jentzsch, Arndt, Dipl.-Ing., DD

(54) Abstreifeinrichtung an einer Feuchtwerkwalze von Offsetdruckmaschinen

(57) Die Aufgabe der Erfindung besteht darin, Ablagerungen, wie Farbpartikel usw. auf der Schöpfwalze zu beseitigen. Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß an der im Feuchtmittelbehälter eintauchenden, mit einem Elastomer überzogenen oder aus nichtrostendem Metall bestehenden Schöpfwalze, ein in radialer Richtung über die gesamte Walzenlänge mit gleichmäßiger Pressung anliegender Abstreifer angeordnet ist.

ISSN 0433-6461

4 Seiten

Zur PS Nr. ...*247 414*.....

ist eine Zeitschrift erschienen.

(Teilweise bestätigt gem. § 18 Abs.1 d. Änd.Ges.z.Pat.Ges.)

Erfindungsanspruch:

1. Abstreifeinrichtung an einer Feuchtwerkwalze von Offsetdruckmaschinen, **gekennzeichnet dadurch**, daß an der im Feuchtmittelbehälter (1) eintauchenden, mit einem Elastomer überzogenen oder aus nichtrostendem Metall bestehenden Schöpfwalze (2), ein in radialer Richtung über die gesamte Walzenlänge mit gleichmäßiger Pressung anliegender Abstreifer (3) angeordnet ist.
2. Abstreifeinrichtung nach Punkt 1, **gekennzeichnet dadurch**, daß der Abstreifer (3) unterhalb des Feuchtmittelspiegels an die Schöpfwalze (2) angestellt ist.
3. Abstreifeinrichtung nach Punkt 1, **gekennzeichnet dadurch**, daß der Abstreifer (3') auf der Einlaufseite oberhalb des Feuchtmittelspiegels an die Schöpfwalze (2) angestellt ist.
4. Abstreifeinrichtung nach Punkt 1 bis 3, **gekennzeichnet dadurch**, daß der Abstreifer (3) aus einem weichelastischem Material hergestellt ist.

Hierzu 1 Seite Zeichnungen

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft eine Abstreifeinrichtung an einer Feuchtwerkwalze von Offsetdruckmaschinen.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Es ist bekannt, daß Heber- sowie Filmfeuchtwerke, bei denen die Schöpfwalze in das im Feuchtmittelbehälter vorhandene Feuchtmittel eintaucht, zu einem ungleichmäßigen Feuchtmitteltransport neigen. Verursacht wird dieses Verhalten durch feinste Farblagerungen, die teilweise visuell nicht nachweisbar sind. Die Folge davon sind Qualitätsmängel im Druckbild, die sich als störende Längsstreifen darstellen.

Obwohl seit Jahrzehnten durch an Feuchtmittelwalzen, insbesondere an der Feuchtmittelschöpfwalze abgesetzte oleophile Ablagerungen, wie z. B. Farbpartikel usw. Störungen im Feuchtmitteltransport auftraten, ist außer dem Abwaschen der Schöpfwalze von Hand mit bestimmten Lösungsmitteln, keine den genannten Mangel beseitigende Lösung bekannt geworden. Das Abwaschen von Hand war zeitaufwendig und kann meist nur bei Maschinenstillstand durchgeführt werden. Abhilfe konnte nur durch intensives Reinigen der Feuchtmittelschöpfwalze von Hand unter Verwendung spezieller Lösungsmittel geschaffen werden.

Es ist auch eine Rakeleinrichtung (DD-PS 81 123) bekannt geworden, die an eine mit einem textilen Überzug versehenen Schöpfwalze in tangentialer Richtung angestellt ist. Mit dieser Rakeleinrichtung sollte die Dosierung des Feuchtmittelfilmes, aber auch gleichzeitig die Beseitigung von Papierstaub und Farbpartikeln vorgenommen werden. Mit dieser Einrichtung wird es sehr schwierig, einen kleinen Teil des Papierstaubes auf der Schöpfwalze zu beseitigen. Die Beseitigung von auf der Schöpfwalze angelagerter Farbpartikel ist durch das tangential angestellte Rakel nicht möglich.

Ziel der Erfindung

Das Ziel der Erfindung besteht in der Schaffung eines über die gesamte Walzenbreite gleichmäßigen Feuchtmitteltransportes.

Aufgabe der Erfindung

Die Aufgabe der Erfindung besteht darin, Ablagerungen, wie Farbpartikel usw., auf der Schöpfwalze zu beseitigen.

Wesen der Erfindung

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß an der im Feuchtmittelbehälter eintauchenden, mit einem Elastomer überzogenen oder aus nichtrostendem Metall bestehenden Schöpfwalze, ein in radialer Richtung über die gesamte Walzenlänge mit gleichmäßiger Pressung anliegender Abstreifer angeordnet ist. Der Abstreifer ist dabei unterhalb des Feuchtmittelspiegels oder auf der Einlaufseite oberhalb des Feuchtmittelspiegels an die Schöpfwalze angestellt. Der Abstreifer ist aus einem weichelastischen Material hergestellt.

Ausführungsbeispiel

Die Erfindung soll nachstehend an einem Ausführungsbeispiel näher erläutert werden. In der zugehörigen Zeichnung zeigen:

Fig. 1: die schematische Darstellung eines Feuchtwerkes mit Abstreifeinrichtung unterhalb des Flüssigkeitsspiegels

Fig. 2: wie Fig. 1 mit Abstreifeinrichtung vor dem Flüssigkeitsspiegel

In Fig. 1 ist ein Filmfeuchtwerk dargestellt, bestehend aus einem Feuchtmittelbehälter 1, einer in das Feuchtmittel eintauchenden Schöpfwalze 2, an die ein Abstreifer 3 angestellt ist. Die Schöpfwalze 2 ist mit der Zwischenwalze 4 und diese mit der das Feuchtmittel auf den Plattenzylinder 5 übertragenden Feuchtmittelauftragwalze 6 in Berührungskontakt. Eine Reiterwalze 7 ist an die Feuchtmittelauftragwalze 6 und an die Farbauftragwalze 8 angestellt.

Der Abstreifer 3 in Fig. 1 ist so angeordnet, daß er unter dem Flüssigkeitsspiegel in einem schmalen Streifen parallel zur Achse der Schöpfwalze 2 über die gesamte Walzenlänge mit einem gewissen Druck an der Schöpfwalze 2 anliegt.

Die Schöpfwalze 2 ist mit einem Elastomer überzogen oder besteht aus einem nichtrostenden Metall.

Der Abstreifer 3 besteht aus einem weichelastischem Material. Der Abstreifer 3' in Fig. 2 ist von gleicher Beschaffenheit wie der in Fig. 1 dargestellte; er ist lediglich über dem Flüssigkeitsspiegel angeordnet und zwar so, daß das entsprechende Umfangsstück erst an den Abstreifer 3' vorbei muß und dann erst in das Feuchtmittel eintaucht.

Die Wirkungsweise ist so, daß der ständig anliegende Abstreifer 3, 3' von Anbeginn an alle sich auf der Mantelfläche der Schöpfwalze 2 bildenden Ablagerungen, wie Farbpartikel usw. sicher entfernt.

Die Erfindung ist nicht nur bei Filmfeuchtwerken anwendbar, sondern ebenso bei Heberfeuchtwerken.

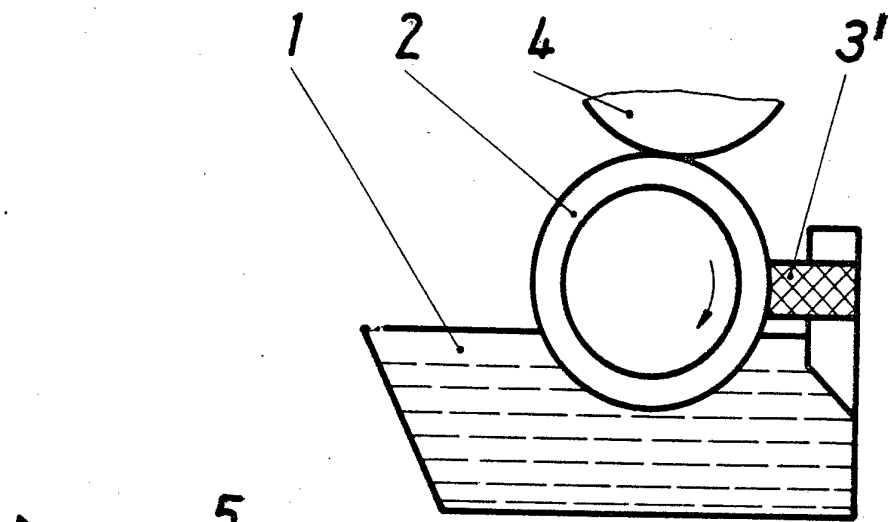


Fig. 2

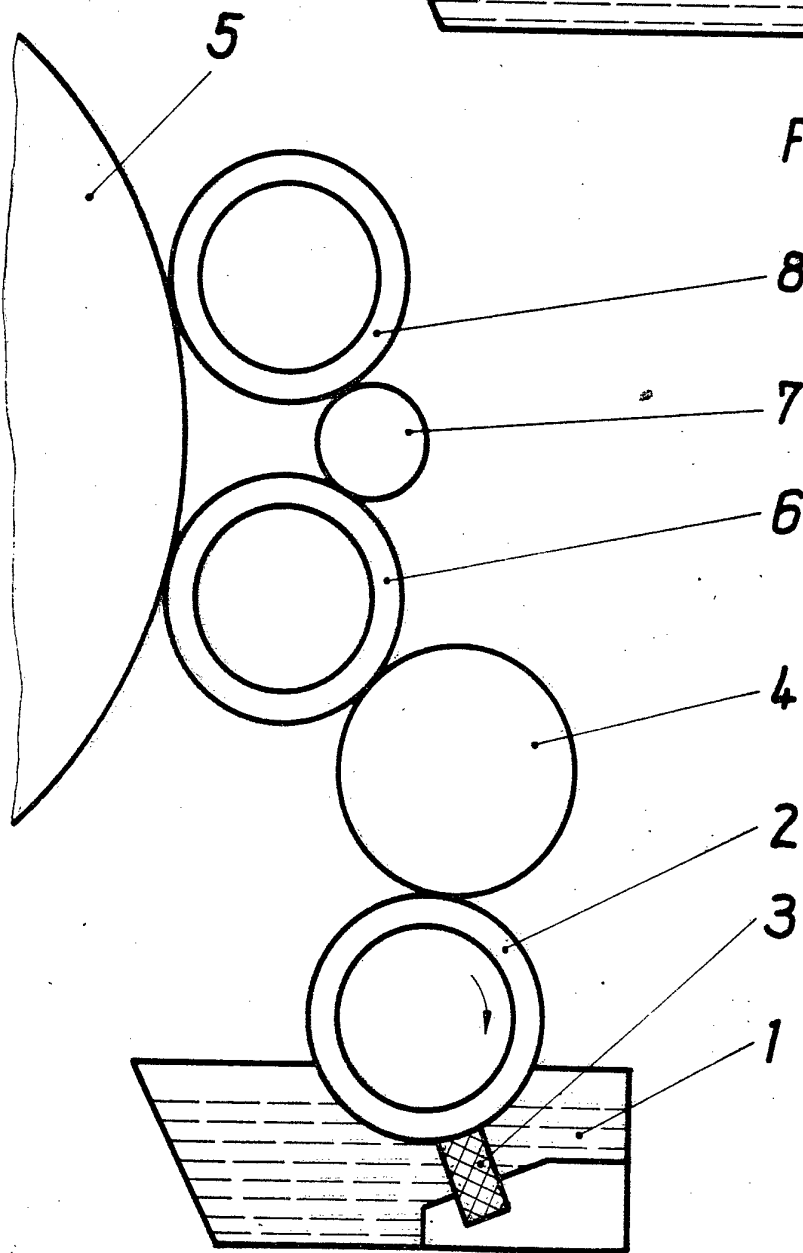


Fig. 1